

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI

Bernadottestraße 94, 14195 Berlin

Tel: 030/839 001-11, Fax: 030/831 47 50, <http://www.dzi.de>

Pressemitteilung

Berlin, 25. Januar 2006

Schon 80 Millionen Euro Spenden für die Erdbebenopfer in Pakistan Weiteres Geld wird dringend benötigt / DZI Spenden-Info nennt seriöse Konten

In Deutschland wurden bereits 80 Millionen Euro für die Opfer der Erdbebenkatastrophe vom 8. Oktober 2005 in Pakistan und Indien gespendet. Dies ergab eine aktuelle Umfrage des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bei insgesamt 26 Hilfswerken, die bundesweit zu Spenden für die betroffene Region aufrufen. Die meisten Spenden haben bisher erhalten:

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	18,3 Mio. Euro
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	13,5 Mio. Euro
Deutsche Welthungerhilfe e.V.	8,1 Mio. Euro
Caritas International	7,2 Mio. Euro
Diakonie Katastrophenhilfe	5,9 Mio. Euro

„Dieser Zwischenstand bezeugt eine erfreulich große Spendenbereitschaft für die Opfer des verheerenden Erdbebens. Alle beteiligten deutschen Hilfswerke weisen aber darauf hin, dass sie dringend weiteres Geld benötigen, um das Überleben möglichst vieler obdachlos gewordenen Menschen unter den sehr schwierigen winterlichen Bedingungen in der betroffenen Bergregion zu sichern“, sagte DZI-Geschäftsführer Burkhard Wilke am Donnerstag in Berlin.

Um das Spenden zu erleichtern, hat DZI ein „Spenden-Info Erdbeben Pakistan/Indien“ erarbeitet, das neben konkreten Spendentipps auch die Namen und Kontoverbindungen zahlreicher Hilfsorganisationen enthält, die zu Spenden für die Opfer des Erdbebens aufrufen und das DZI Spenden-Siegel als Zeichen besonderer Förderungswürdigkeit tragen. Das Spenden-Info ist auf der Website des DZI (www.dzi.de) abrufbar oder kann schriftlich beim DZI bestellt werden. Zu allen im Spenden-Info genannten Organisationen bietet das DZI auf schriftliche Anfrage ausführliche Einzelauskünfte. Auch zu weiteren Hilfswerken mit und ohne Spenden-Siegel gibt das DZI Auskunft. Schriftlichen Anfragen an das DZI sollten drei Briefmarken zu 55 Cent beigelegt werden. Adresse: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin.

Das bisher für Pakistan erzielte Spendenaufkommen liegt höher als die Ergebnisse anderer wichtiger Spendenkampagnen der vergangenen Jahre. So waren für die Opfer des Erdbebens in Bam (Iran, Dez. 2003) rund 23 Mio. Euro gespendet worden, beim Afghanistan-Krieg (2001) 15 Mio. Euro, bei der Flutkatastrophe in Mosambik (2000) 23 Mio. Euro und bei der Oderflut (1997) 66 Mio. Mehr Spenden kamen nur beim Tsunami (2004/2005, 670 Mio. Euro), nach der Elbeflut (2002, 350 Mio. Euro) und aus Anlass des Kosovo-Krieges (1999, 110 Mio. Euro) zusammen.

Pressekontakt DZI: Burkhard Wilke (Geschäftsführer) 030 839001-11

